

Leitfaden zum Personenqualifizierungsprogramm **Prüfmittelbeauftragter (TÜV®)**

Inhalt

1.	Allgemein	2
2.	Geltungsbereich	2
3.	Eingangsvoraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung und zur Zertifikatserteilung:	2
4.	Prüfungsgegenstand und Prüfungshilfsmittel	3
5.	Prüfungsübersicht	3
6.	Schriftliche Prüfung	3
7.	Gesamtbewertung	3
8.	Zertifikaterteilung	4
9.	Mitgeltende Unterlagen	4
10.	Anlage 1:Themen des Lehrgangs und Prüfungsmodalitäten der schriftlichen Prüfung Prüfmittelbeauftragter (TÜV®)	5

Herausgeber und Eigentümer:

TÜV NORD CERT GmbH

Personenzertifizierungsstelle

Langemarckstr. 20

45141 Essen

E Mail: TNCERT-PZ@tuev-nord.de / perscert@tuev-nord.de

Rev. 00

Status: freigegeben, 13.02.2018 BM

Leitfaden zum Personenqualifizierungsprogramm Prüfmittelbeauftragter (TÜV®)

1. Allgemein

Ein angeführter Grundsatz des Qualitätsmanagements in der DIN EN ISO 9000 behandelt den prozessorientierten Ansatz, der auch auf den Messprozess abzielt. Der Messprozess ist ein besonderer Prozess, der die Qualität hergestellter Produkte unterstützt.

Die oberste Leitung ist dazu verpflichtet, die für den Messprozess erforderlichen Ressourcen in angemessener Qualität zur Verfügung zu stellen. Darunter fallen auch die sogenannten Mess- und Prüfmittel, die in geeigneter Weise zu überwachen, freizugeben und an die Prüfmittelnutzer auszugeben sind. Prüf- und Messmittel sind angemessen zu verwalten. Die oberste Leitung kann diese Prüfmittelverwaltung in die Hände eines Prüfmittelbeauftragten legen, der unter Beachtung internationaler und nationaler Regelwerke das Prüfmittelmanagement betreibt und damit Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems ist.

Teilnehmer an einer Qualifizierungsmaßnahme Prüfmittelbeauftragter (TÜV®) sind Personen, die die Funktion des Prüfmittelbeauftragten ausüben sollen und als solche bestellt wurden oder werden. Einbezogen werden auch Mitarbeiter, die im Funktionsbereich Metrologie für die die Überwachung von Prüf- und Messmitteln verantwortlich sind oder sein sollen.

2. Geltungsbereich

Dieser Leitfaden gilt für alle Zertifizierungsverfahren zum Erlangen des Zertifikats Prüfmittelbeauftragter (TÜV®) im Rahmen von anerkannten Lehrgängen.

3. Eingangsvoraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung und zur Zertifikatserteilung:

	Ausbildung / ersatzweise Berufserfahrung für fehlende Ausbildung:	Berufserfahrung	Schulung im Zertifizierungsgebiet
Prüfmittelbeauftragter	abgeschlossene Berufsausbildung / ersatzweise 5 Jahre Berufserfahrung	2 Jahre	fachbezogener Lehrgang mit mind. 16 UE* und erfolgreichem Abschluss

Hinweise zur Tabelle:

- 1 UE entspricht einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten.
- „Erfolgreicher Abschluss“ bedeutet das Bestehen der zum Lehrgang bzw. zur Zertifizierung gehörenden Abschlussprüfung gemäß diesem Zertifizierungsprogramm.

4. Prüfungsgegenstand und Prüfungshilfsmittel

Die Prüfungen finden in der Regel am letzten Lehrgangstag oder am Tag nach dem letzten Lehrgangstag am Ort des Lehrgangs statt.

Als Hilfsmittel sind Lehrgangsunterlagen, Lehrbücher, die relevanten normativen Dokumente, eigene Aufzeichnungen und bei Bedarf Taschenrechner zugelassen. Weitere elektronische Hilfsmittel sind nicht zulässig.

5. Prüfungsübersicht

Prüfung zum Prüfmittelbeauftragten	schriftlich:
Dauer:	60 min.
Anzahl der Prüfungsaufgaben gesamt:	30
MC-Aufgaben:	30
Höchstpunktzahl:	30
Mindestpunktzahl:	18 (60 %)

Details s. Anlage

6. Schriftliche Prüfung

Die Prüfungsaufgaben werden in einem separaten Aufgabenheft vorgelegt. Die Lösungen zu jeder Prüfungsaufgabe trägt der Kandidat auf den Seiten des Einzelberichts ein. Nur die Antworten auf dem Einzelbericht werden gewertet.

Bei den MC-Aufgaben wird unter mehreren vorgegebenen Lösungen durch Ankreuzen jede richtige ausgewählt. Für jede richtig beantwortete MC-Aufgabe gibt es einen Punkt. Eine Aufgabe ist richtig gelöst, wenn die Kreuze an den richtigen Stellen der Tabelle gesetzt sind. Gar nicht oder nicht vollständig richtig gelöste Aufgaben erhalten null Punkte. Es gibt keine Bruchteile von Punkten.

7. Gesamtbewertung

Die Prüfung Prüfmittelbeauftragter (TÜV®) ist bestanden, wenn die schriftliche Prüfung bestanden ist. Es erfolgt keine Mitteilung über Einzel- oder Punkteergebnisse.

8. Zertifikaterteilung

Dem Kandidaten wird bei bestandener Prüfung und Erfüllung der weiteren Anforderungen durch die TÜV NORD CERT ein Zertifikat ausgestellt.

Das Zertifikat enthält folgende Angaben:

- a) Personalien des Kandidaten (Titel, Vorname, Name, Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. mit Länderangabe)
- b) Bezeichnung der Qualifikation
- c) Prüfungsinhalte
- d) Ausbildungsträger
- e) Unterschrift der Fachleitung Personenzertifizierung
- f) Ausstellungsdatum

Jedes Zertifikat erhält eine eindeutige Nummer:

44-02-PMB-tt.mm.jjjj- DE02-32157 (Beispiel)

Die Nummer setzt sich wie folgt zusammen:

44	TÜV NORD CERT GmbH-Personenzertifizierung
02	02 Zertifikat
PMB	Kurzkennzeichnung des Zertifizierungsgebietes
tt.mm.jjjj	Tag der Prüfung
DE01	Kennzahl des Prüfungszentrums
032157	Prüfungszentrumsspezifische Kandidatenidentifikationsnummer

Das Zertifikat darf nur in der zur Verfügung gestellten Form verwendet werden. Es darf nicht nur teil- oder auszugsweise benutzt werden. Änderungen des Zertifikats dürfen nicht vorgenommen werden. Das Zertifikat darf nicht irreführend verwendet werden.

9. Mitgeltende Unterlagen

Allgemeine Prüfungsordnung (TÜV®)

Gebührenordnung für Prüfungen (TÜV®)

**10. Anlage 1: Themen des Lehrgangs und Prüfungsmodalitäten der schriftlichen Prüfung
Prüfmittelbeauftragter (TÜV®)**

Themenbereich und Lerninhalte	Anzahl der UE*	Anzahl der Aufgaben MC*/o*
1. Einführung und Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • • Anforderungen an das Prüfmittelmanagement • (DIN EN ISO 9001, ISO/TS 16949, DIN EN ISO/IEC 17025) • • Aufgaben des Prüfmittelbeauftragten • • Das Prozessmodell der DIN EN ISO 9001 • • Grundlagen der Messtechnik 	4 UE	10 MC
2. Regelwerke <ul style="list-style-type: none"> • Externe Anforderungen (z.B. gesetzliche und Kundenforderungen) • • Produkthaftung • • Internationale und nationale Regelwerke 	4 UE	10 MC
3. Grundlagen des Prüfmittelmanagements <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse im Rahmen des Prüfmittelmanagements • • Ordnungs- und Kennzeichnungssysteme für Prüfmittel • • Auswahl und Lenkung von Prüfintervallen • • Kalibrierverfahren und Messsystemanalyse • • Produkthaftung 	4 UE	10 MC
4. Praktische Übungen <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Prüfanweisungen • • Durchführung und Protokollierung von Kalibrierungen 	4 UE	
5. Abschlussprüfung		
schriftlich	60 min.	30 MC

*

UE: Unterrichtseinheit à 45 Minuten

MC: Multiple Choice Aufgaben

o: offene Aufgaben